

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

M.G.-Feuer und Handgranaten zurückgewiesen. Die Stellung des Bataillons wurde unverändert gehalten.

Dagegen gelang es den Franzosen, die zwischen 5 und 6 Uhr aus Richtung „Krähensfußmulde“ in breiter Front und starker Tiefengliederung das Regiment am „Langen Waldstreifen“ angriffen, in den von 8./40 und 2./40 besetzten Gräben einzudringen und die durch das Artilleriefeuer stark geschwächte Besatzung bis an den zweiten, ehemaligen französischen Gräben zurückzudrängen.

Anlage 5 zu Seite 165.

Das Ausschneiden des XIV. Armeekorps, das die schwerste und längste Zeit auf der Lorettohöhe ausgehalten hatte, aus dem Verbande der Armeegruppe v. Lochoy wurde durch folgenden Armeebefehl vom 14. Juni bekanntgegeben: „Beim Scheiden des XIV. Armeekorps aus dem Verband der Armeegruppe rufe ich den tapferen badischen Truppen ein herzliches Lebwohl zu. In schweren Kämpfen haben die Badener mit zäher Ausdauer dem an Zahl stark überlegenen Gegner auf ihrer ganzen Front, besonders aber an der schwierigen Lorettohöhe, standgehalten und dadurch wesentlich dazu beigetragen, die Absicht des Feindes, unsere Front zu durchbrechen, zum Scheitern zu bringen. Meine wärmsten Wünsche begleiten das Armeekorps in seinen neuen Wirkungskreis, wo es ihm mit Gottes Hilfe vergönnt sein möchte, zu den hier erworbenen neue Lorbeeren um seine Fahnen zu winden.“

Der Oberbefehlshaber.

v. Lochoy.

Anlage 6 zu Seite 165.

Der 16. Juni begann mit stärkstem, feindlichen Artilleriefeuer; er sollte wieder ein Großkampftag werden. In der Nacht war das I./I.R. 26 in die Gräben beim Marokkanerwäldchen vorgezogen worden. Diese Stellung hatte der Regimentskommandeur des I.R. 26, Oberst v. Livonius, vorher genau erkunden lassen. Als es dämmerte, merkte die rechte Flügelpompanie (3./I.R. 26), daß zum I.R. 27 hinüber eine große Lücke bestand, wie den Führern schon in der vorhergehenden Nacht mitgeteilt worden war. Die 3. Kompanie versuchte, die Verbindung durch Patrouillen aufzunehmen, was wegen des starken Feuers nur mit Mühe gelang. Eine geschlossene Verbindung herzustellen war nicht mehr möglich, da es schnell Tag wurde und starkes Trommelfeuer einsetzte. Zwischen den Gräben lagen Hunderte von toten Franzosen in blaugrauer Uniform, unförmig aufgedunsen, einen unerträglichen Geruch verbreitend. Unter ihnen hier und da ein Lebender, der von Zeit zu Zeit die Hände hob und herzerreißend „tuez moi“ oder „de l'eau“ rief.

Mittags erfolgte bereits der erste Angriff gegen die Stellung der 3. und 4./I.R. 26 und I.R. 27. Teilen des Gegners gelang es, zwischen die Lücke des I.R. 26 und I.R. 27 in den Annäherungsweg zu kommen. Dies zu verhindern war der 3. und 4. Kompanie I.R. 26 nicht möglich, da sie vollauf mit der Abwehr des bis auf 40 Schritte an die Front herangekommenen Feindes zu tun